

Kirche in 1Live | 07.02.2022 floatend Uhr | Jan Primke

Träume

Folgender Alptraum ist schon jetzt unter meinen persönlichen Grusel-Top 3: Ich hatte mit einem bösen Wesen verhandelt und angeboten, dass es lieber mein Herz rausreißen solle, anstatt die Herzen meiner Freunde. Also lief ich im Traum ohne Herz, dafür mit einem riesigen Loch in der Brust durch die Gegend. Selten war ich nach dem Aufwachen so froh, dass mein Herz schlägt.

Der beste Traum war aber, als ich mich als Musikerin bei den Beatles beworben hatte und neben Sir Paul McCartney im letzten Recall war. Netter Typ übrigens. Na ja, er hat dann den Kürzeren gezogen und ich tourte mit Ringo Starr und dem Rest der wunderbaren Band durch alle Lande. Ach ja, das Leben auf Tour – Rock n Roll.

Träumen ist total wichtig. Übrigens nicht nur im Schlaf. Traumhafte Lebensbedingungen findet man nämlich selten, wenn man im Bett liegen bleibt. Sondern eher, wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht. Und dann merkt, dass der Traumpartner oder die Traumpartnerin gar nicht unbedingt Modelmaße haben muss, um mir mein Herz zu stehlen und der Traumjob nicht immer von der Höhe des Gehaltes und des Rock'n'Roll-Fames abhängt. In der Realität sind es manchmal ganz andere Werte, die zählen. Zum Glück.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Daniel Schneider